

Startseite > Göttingen > Bombenräumung: Göttingen für zwei Tage vom Bahnverkehr abgeschnitten

Weststadt

+ Bombenräumung: Göttingen Ende Juli für zwei Tage vom Bahnverkehr abgeschnitten



Sechs Verdachtspunkte auf mögliche Bombenblindgänger gibt es am östlichen Leineufer in Göttingen. Am letzten Juli-Wochenende soll das Gebiet im Umkreis von 1000 Metern evakuiert werden. Jetzt hat die Stadtverwaltung dafür einen Zeitplan vorgelegt. Massiv betroffen sind der Bahnhof und der Zugverkehr.



Michael Brakemeier
03.06.2022, 15:19 Uhr



Göttingen. Für den Einsatz zur Kampfmittelbeseitigung am Leineufer westlich vom Schützenplatz am letzten Juli-Wochenende hat die Verwaltung am Freitag einen Zeitplan vorgelegt. Anwohnerinnen und Anwohner sowie alle weiteren Personen müssen die betroffenen Wohnungen und den Evakuierungsradius von 1000 Metern am Sonnabend, 30. Juli, bis spätestens 6 Uhr verlassen haben.

„Bis 6 Uhr muss das Sperrgebiet geräumt sein. Es wird dieses Jahr keine Sonderregelungen für Hotels oder Pflegedienste geben können“, erläutert der Erste Stadtrat und Einsatzleiter Christian Schmetz. Je früher das Gebiet evakuiert sei, desto früher könne der Kampfmittelbeseitigungsdienst Niedersachsen seine Arbeit aufnehmen und desto früher könnten am Ende des Einsatzes die Anwohnerinnen und Anwohner wieder zurück in ihre Wohnungen.

Die Stadtverwaltung verweist darauf, dass am Sonnabend ab 5 Uhr Shuttle-Busse zu den Evakuierungszentren zur Verfügung stehen werden. Ab 6 Uhr kontrollierten dann Einsatzkräfte, ob alle Menschen das Evakuierungsgebiet verlassen haben. Von der Evakuierung sind an die 10000 Bürger in einem Umkreis von 1000 Metern um die möglichen Blindgänger-Fundstellen betroffen.

Auswirkungen hat die Evakuierung auch auf den Göttinger Bahnhof: Ab 6 Uhr am Sonnabend bis zum Ende der Evakuierung dürften dort keine Züge mehr halten oder abfahren, teilt die Stadtverwaltung weiter mit. Nach Schmetz' Auskunft werde derzeit ebenfalls überlegt, den Zentralen Omnibusbahnhof für die Zeit der Evakuierung zu verlegen.

Lesen Sie auch

- [Bombenräumung Ende Juli in Göttingen: Diese Straßen sind betroffen](#)
- [Bombenräumung in Göttingen: Daran müssen Sie vor der Evakuierung denken](#)
- [Blindgänger in Göttingen-Weststadt: Evakuierung im Juli 2022](#)
- [Blindgänger in Göttingen: Die Stadt zahlt für Bomben-Einsatz - aber nicht immer](#)

Bahnhof Göttingen: Zugverkehr massiv betroffen

Wie die Eisenbahngesellschaften auf das Halteverbot in Göttingen reagieren werden, stand am Freitag noch nicht fest. Eine Bahnsprecherin erläuterte, dass sich das Unternehmen vorbereite und Ersatzfahrpläne erarbeite. Informationen würden „zeitnah“ an die Kunden weitergegeben. Reisenden empfiehlt sie, sich rechtzeitig auf die geänderten Pläne am dritten Wochenende der niedersächsischen Sommerferien einzurichten. Göttingen ist Endhaltestelle von Linien der Anbieter Metronom und Cantus. Auch hier war am Freitag noch offen, wie die Anbieter auf die Sperrung des Bahnhofs reagieren werden.

Hintergrund der Evakuierungen sind Funde des Kampfmittelbeseitigungsdienstes Niedersachsen (KBD). Dieser hat bei Sondierungen am östlichen Leineufer westlich vom Schützenplatz sechs verdächtige Objekte geortet, bei denen es sich um Bombenblindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg handeln könnte. Diese Verdachtspunkte müssen in einem einzigen Einsatz unschädlich gemacht werden. Weil das Zeit braucht, sei der Einsatz auf zwei Tage angelegt worden, heißt es weiter.

Info-Flyer für Anwohner

Derzeit laufen Vorbereitung und Organisation der Evakuierung hinter den Kulissen auf Hochtouren. Dazu gehört etwa, ein Evakuierungszentrum zu bestimmen, den Bus-Shuttle aus dem Evakuierungsgebiet zum Evakuierungszentrum zu organisieren, eine Hotline einzurichten sowie Lösungen für pflegebedürftige Menschen zu finden. Die Stadtverwaltung kündigt an, die Anwohner Anfang Juli mit einem Info-Flyer mit Details zur Evakuierung zu versorgen.
